

## Factsheet Jüdischer Garten in den Gärten der Welt

<b>Projekt</b>	Der Jüdische Garten vervollständigt die Darstellung der großen Weltreligionen, insbesondere der monotheistischen Religionen, in den Gärten der Welt. Bereits vorhanden sind ein Chinesischer Garten (Konfuzianismus), Japanischer Garten (Zen-Buddhismus), Balinesischer Garten (Hinduismus), Orientalischer Garten (Islam), Koreanischer Garten (Schamanismus, Buddhismus) und ein Christlicher Garten.
<b>Zuständigkeit</b>	Land Berlin, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vertreten durch Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz,</li> <li>▪ und die Grün Berlin GmbH</li> </ul>
<b>Steuerung Wettbewerb</b>	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Abteilung Städtebau und Projekte Referat Architektur Stadtgestaltung Wettbewerbe II D
<b>Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs</b>	gruppe f Landschaftsarchitekten
<b>Expertengremium, Sachverständige</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hannah Dannel, Kulturreferentin des Zentralrats der Juden in Deutschland</li> <li>▪ Prof. Dr. Andreas Nachama, Allgemeine Rabbinerkonferenz</li> <li>▪ Julien-Chaim Soussan, Frankfurt am Main, Orthodoxe Rabbinerkonferenz</li> <li>▪ Prof. Dr. Yael Kupferberg, School of Jewish Theology, Potsdam (seit Sommer 2018 Professorin an der TU Berlin, Institut für Antisemitismusforschung)</li> <li>▪ Ilan Kiesling, Jüdische Gemeinde zu Berlin</li> <li>▪ Tanja Petersen, für das Jüdische Museum Berlin</li> <li>▪ Dr. Jochen Wolschke-Bulmahn, Leibniz Universität Hannover</li> <li>▪ Alfred Jacoby, Architekt Frankfurt Main</li> </ul>
<b>Preisgericht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorsitzender: Till Rehwaldt, Landschaftsarchitekt (Dresden)</li> <li>▪ Leonie Baumann, Kuratorin, ehem. Rektorin der Kunsthochschule Weißensee</li> <li>▪ Sibylle Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin (Schweiz)</li> <li>▪ Markus Ambach, Künstler (Düsseldorf)</li> <li>▪ Ory Dessau, Künstler, Berlin / Malmö</li> <li>▪ Hannah Dannel, Kulturreferentin Zentralrat der Juden in Deutschland</li> <li>▪ Dr. Lutz Spandau, ehem. Allianz Umweltstiftung</li> <li>▪ Klaus Wichert, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz</li> <li>▪ Christoph Schmidt, Geschäftsführer, Grün Berlin GmbH</li> </ul>
<b>Preisträger Wettbewerb</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Preis (10.000 Euro)</b> Arge: atelier le balto Landschaftsarchitekten / Manfred Pernice / Wilfried Kuehn</li> <li>2. <b>Preis (7.000 Euro)</b> DnD Landschaftsplanung, Künstlerin: Catherine Ludwig</li> <li>3. <b>Preis (5.000 Euro)</b> Topotek 1, Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Künstlerinnen: Yael Moria Klain, Hila Cohen Schneiderman</li> </ol>
<b>Projektmanagement</b>	Grün Berlin GmbH

<b>Mittelgeber</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Allianz Umweltstiftung</b> Wettbewerb 80 Tsd.€ Realisierung 170 Tsd.€</li> <li>▪ <b>Axel Springer Stiftung</b> Wettbewerb 40 Tsd.€ Realisierung 170 Tsd.€</li> <li>▪ <b>Deutsche Bundesstiftung Umwelt</b> Wettbewerb 120 Tsd.€ Realisierung 62 Tsd.€</li> </ul> <p style="margin-left: 40px;"> <b>Fördermittel gesamt:</b> 705 Tsd. €  <b>Landesmittel:</b> 1.385 Tsd. €  <b>Gesamt:</b> <u>2.090 Tsd. €</u> </p>
<b>Ausstattung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eingebettet in ein Netz aus Wegen und kleinen Platzflächen liegen Felder unterschiedlicher Größe und Form, in denen Nutz- und Zierpflanzen gedeihen, die zur Geschichte und Kultur jüdischen Lebens gehören.</li> <li>▪ An zwei Punkten im Wegenetz stehen skulpturale Pavillons, die zum Verweilen einladen oder als Treffpunkt dienen können.</li> <li>▪ Die Umsetzung des Siegerentwurfs beinhaltet eine Recherche-Phase zum Naturverständnis im Judentum sowie zur Auswahl der Pflanzen mit Bezug zu Werken von jüdischen Autor*innen und ihren Lebenserfahrungen.</li> </ul>
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundsteinlegung 24.10.2019</li> <li>▪ Eröffnung 19.10.2021</li> </ul>
<b>Betrieb, Unterhaltung</b>	Grün Berlin GmbH